

Stichwort	Auftrag Gottes/unsere Wünsche	Bibel	
Beschrieb	Christen sollen Gott und Seinem Auftrag vorbehaltlos dienen. Das heisst aber nicht, dass wir keine Wünsche mehr haben dürfen. Gott versorgt uns.	Datum	31.5.2004
		Ort	HA Basel 2
		Anlass	Pfingstweekend
Theologie	Jüngerschaft	Aufgabe	Familien-Gottesdienst

Inhaltsverzeichnis

1. Wir haben einen Auftrag.....	2
2. Gottes Augen suchen Ihm hingegebene Menschen.....	2
2.1 Wir dürfen Wünsche haben	2
3. Christen brauchen einander	3

1. Wir haben einen Auftrag

Jesus Christus hat uns vor Seiner Himmelfahrt einen ganz grossen Auftrag gegeben (Mt 28,18-20). Dieser Auftrag ist sozusagen Sein Vermächtnis an alle Christen.

Mt 28,18-20: Und Jesus trat zu [ihnen] und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und sie lehrt alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

2. Gottes Augen suchen Ihm hingeebene Menschen

Gott sucht Menschen, die ihr Leben ganz nach Ihm ausrichten (2 Chr 16,9a). Christen, die ihr Leben nach dem Auftrag von Jesus Christus ausrichten, sind also gesuchte Leute! Sie stehen unter dem speziellen Schutz Gottes! Sie werden von Gott behütet und versorgt (Mt 6,33).

2 Chr 16,9: Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.

Mt 6,33: Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

2.1 Wir dürfen Wünsche haben

Wenn wir Gottes grossem Auftrag dienen, heisst das nicht, dass wir keine Wünsche mehr haben dürfen. Es stimmt überhaupt nicht, dass Christen einfach alles verboten ist, was Spass macht. Das ist die uralte Lüge der Schlange, die Eva suggerieren wollte, dass Gott doch alles verboten habe (1 Mose 3,1). Wenn wir aber Gott hingeeben leben, werden wir erfahren, dass die Sonne in unserem Leben aufgeht. Viele Wünsche, Sternen gleich, werden in diesem wunderbaren Lebenslicht verbleichen und nicht mehr die gleiche Bedeutung haben wie zuvor.

Natürlich gibt es im Leben eines Christen aber auch Dinge, auf die er aus Liebe zu Gott verzichten wird. Die Bibel nennt das Selbstverleugnung (Mt 16,24). Dabei ist vor allem wichtig, dass wir bereit sind, Gott über alle unsere Wünsche zu stellen. Gott hat ja auch seinerseits Seine Liebe zu uns über alles gestellt und Seinen eigenen Sohn für uns dahingegeben (Joh 3,16).

*1 Mose 3,1: Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von **allen** Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?*

Mt 16,24: *Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach.*

Joh 3,16: *Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.*

3. Christen brauchen einander

Diesen grossen Auftrag können wir nur miteinander tun. Wir sind *ein* Leib (1 Kor 12,12-27). Es geht nicht um einen Konkurrenzkampf, sondern um Ergänzung.